



SAC

Piz Sol- Nachrichten

Sektion Piz Sol

Mai/Juni 2004

58. Jahrgang Nr. 3



FLÄSCHERBERG

Editorial

Avanti Avanti für die Wirtschaft der Schweiz!

So waren die Schlagzeilen vor einiger Zeit, aber den Schweizern ist die Natur doch noch ein wenig wichtiger. Mobilität ist eigentlich eine gute Sache, aber wenn jeder und jede die Mobilität auf der Strasse voll ausnützen würde, hätten wir noch mehr Umweltprobleme. Man kann nur hoffen, dass unsere lieben Politiker die richtigen Gleise erstellen und wenn die Neat – unser Jahrhundertprojekt – fertig erstellt ist, sie diese auch zu nutzen wissen. Die Umwelt dankt.

Wir alle und unsere Nachkommen möchten auch noch die Grünflächen im Unterland sowie die Täler und Berge geniessen und unsere gute Bergluft einatmen können.

Also liebe Piz Söler, geniesst unsere schöne Schweiz in vollen Zügen, beim Skitouren gehen, Wandern oder einfach in der Natur vor der Haustür.

Stefan

Impressum

Adressänderungen:

Die Clubnachrichten erscheinen 2004 6mal.

bitte an Nadja Mayer, Spitzackerstr. 7, 7310 Bad Ragaz
Tel. 081 302 71 62 oder 079 446 81 76
E-Mail: mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch

**Druck:
Redaktion:**

Sarganserländer Druck AG, 8887 Mels
Redaktion Piz Sol-Nachrichten
Taminastrasse 31
7310 Bad Ragaz
Telefon 081 302 67 38

E-Mail: pizsolnachrichten@sac-piz-sol.ch

Internet:

JO-Homepage-Adresse: www.jo-sac.ch/jopizsol/
SAC-Homepage: www.sac-piz-sol.ch

Piz Sol-Nachrichten Nr. 4 / 2004

**Redaktionsschluss
Versand
Inhalt
Inserate**

15. Mai 2004
Woche 25 / 2004
Touren Juli / August 2004
durch SAC Piz Sol, Nelly Frick, Dreiangel 1, FL-9496 Balzers
Telefon 00423 384 13 93

Mitteilungen

Mitteilung der Sanierungsgemeinschaft Kletterrouten Alpstein

Sanierungen und punktuelle Verbesserungen werden im Alpstein weiterhin durchgeführt. Kletterer, die bei Sanierungen mithelfen möchten und Erfahrung beim Setzen von Bohrhaken haben, werden gebeten, mit Werner Küng Kontakt aufzunehmen. Er koordiniert die Arbeiten, verteilt das Material und führt abgeschlossene Sanierungen im Kletterführer nach. Unter www.josaentis.ch, Rubrik Kletterführer Alpstein, sind Änderungen zum Kletterführer ersichtlich. Herzlichen Dank.

Werner Küng, Kaustrasse 26, 9050 Appenzell, Tel. 071 787 19 06, E-Mail: kueng@ainet.ch

Anmerkung des Vorstandes:

Der Vorstand hat beschlossen, auf Grund des eigenen, grossen Sektionsgebiets mit zahlreichen sanierungsbedürftigen Routen, auf einen finanziellen Beitrag an die Sanierungsgemeinschaft Alpstein zu verzichten und statt dessen Sanierungsprojekte in der Region zu unterstützen.

Enderlinhütte

Arbeitstage

Am Samstag, 15. Mai 2004 (JO) sowie 21./22. Mai finden die Holzer-, Putz- und Arbeitstage in der Enderlinhütte statt. Details zu den Arbeitstagen finden sich in der Rubrik Tourenausschreibungen. Infos bei Michael Frick (JO, Tel. 079 337 52 22) oder Chläus Saxer (081 322 95 54)

Hüttenwarte Enderlinhütte Mai/Juni

15./16. 5.	Corina Jud & Stefan Rupp, Bad Ragaz	Tel. 081 302 67 38
20. – 23. 5.	Chläus Saxer, Malans	Tel. 081 322 95 54
28. – 31. 5.	Erika Rehli, Maienfeld	Tel. 081 302 45 40
4. – 6. 6.	Marius Bur & Marco Frick, Sevelen	Tel. 081 785 2 785
11. – 13. 6.	Ruth & Paul Graf, Diepoldsau	Tel. 071 733 17 54
18. – 20. 6.	Corinne Pfeiffer & Martin Hofstetter, Arbon	Tel. 071 793 17 92
25. – 27. 6.	Heinz & Margrith Jaeggi, Bad Ragaz	Tel. 081 302 71 46



Werner Marty AG
Trax- und Baugrunderhebung
Transporte - Abbrucharbeiten
Strossenbau - Werp-Blitz
Waldschneidwerk
8478 Azmoe
Telefon: (081) 783 14 53 - 789 21 41



Ursula und Theo Lendi, Telefon 081-783 16 33

- gepflegte Küche
- Saal für Familien- und Vereinsanlässe

KEIN Ruhetag

Jeden 1. Montag im Monat
SAC-Senioren-Stamm

Wonnemonat Juni...

Folgende Hochzeitstermine sind der Redaktion zu Ohren gekommen:

18. Juni: Karin Gnos & Paul Wermelinger

26. Juni: Brigitte Kobler und Pius Jäger

Den Brautpaaren wünschen wir ein wunderschönes Hochzeitsfest und viele schöne Momente auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Tage der offenen Tür

Am 29./30. Mai 2004 öffnet unser Neumitglied Hanspeter Komminoth in Maienfeld seinen Torkel und freut sich auf zahlreichen Besuch.

Am Pfingstsonntag, 30. Mai, unternehmen die Senioren eine Wanderung zur Heidalp und besuchen anschliessend den Torkel. Treffpunkt beim Bahnhof Maienfeld um 9.30 Uhr (der Zug kommt um 9.21 Uhr an). **Für einen Torkelbesuch lässt man das eigene Fahrzeug zu Hause.**

■ Sektions-Stämme

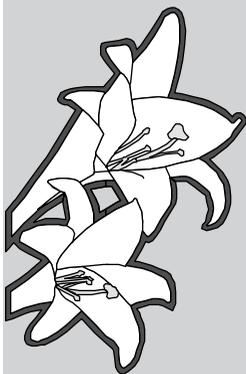
Sektion: immer am letzten Mittwoch des Monats, um 20 Uhr im Hotel Sandi, Bad Ragaz.

*Nächste Stammdaten: Mittwoch, 26. Mai 2004,
Mittwoch, 30. Juni 2004*

Es freut uns, wenn sich SAC-ler aller Altersstufen zu diesem Treff einfinden.

Seniorenstamm: immer am ersten Montag des Monats, um 19 Uhr im Restaurant Selva, Trübbach.

*Nächste Stammdaten: Montag, 3. Mai 2004,
Montag, 7. Juni 2004*



Mutationen

Eintritte	Daniel Bättschmann	Goldach	
	Stephan Banzer	FL-Triesen	
	Adam Forrer	Grabs	
	Cornelia Grünenfelder	Sargans	
	Rebekka Grünenfelder	Sargans	
	Peter Hertlein	Gams	
	Peter Höin	Sennwald	
	Hanspeter Komminoth-Mutzner	Maienfeld	
	Bernhard Kühne	Valens	
	Lucia Kurath-Schnider	Sargans	
	Philipp Mannhart	Flums-Hochwiese	
	Anita Stucky	Sevelen	
	Anita Bamert	Sargans	Jugend
	Gisèle Bamert	Sargans	Jugend
Christoph Caluori	Valens	Jugend	
Andreas Fraefel	Mels	Jugend	
Gabriel Fraefel	Mels	Jugend	
Wiedereintritte	Bruno Konzett	Buchs	
	Maurus Thomann	Valens	Jugend
Austritte	Fabian Anner	Sax	
	Gerda Caminada	Bad Ragaz	
	Ueli Grünig	Grabs	
	Hanspeter Walch	FL-Planken	
	Paul Wildhaber	FL-Balzers	
	Andreas Giger	Sevelenberg	Jugend
Gestorben	Franz Feldmann	Zürich	
Übertritte	Klaus Schneeberg	Farnern	von uns zu Oberaargau
	Inge Strüning	Diepoldsau	von Rhein zu uns

ALPIN BERGSPORT AG



Eichenberger & Good
Dorfplatz 3
9472 Grabs

Verkauf + Versand
081 / 771 36 34

Das Fachgeschäft
für den Bergsteiger
und Tourenskifahrer



Bad Ragaz · Telefon 081 302 13 06

Gemütlicher Treffpunkt im Oberdorf

Für alle Anlässe empfehlen wir:
die Leue-Stube, den Leuen-Keller
das Gaschür-Stübli

Schöne Gartenwirtschaft



Speiserestaurant – Café
H. R. Honold
Landstrasse 152,
FL-9494 Schaan
Telefon 00423/232 72 72

● **Speiserestaurant – Café**

Tagesmenüs – Tagesteller
Reichhaltiges Angebot à la carte
Vegetarische Gerichte
Wild aus einheimischer Jagd

● **Stübli** (ca. 10 Personen)
für Sitzungen, Essen usw.

● **Kleine
Gartenterrasse**

*Der Chef kocht für Sie –
gerne und gut.
Montag Ruhetag*

Da sitzt's sich wunderbar



im Brunner Reise car!

Brunner-Reise car

CH-7320 Sargans
© 081 / 723 11 14

Farben aller Art für

- Maler
- Hobbymaler
- Kunstmaler
- Schule
- Industrie
- Gewerbe

**Guter
Rat
ist
gratis!**

Tapeten – Pinsel – Roller –
Bilderrahmen etc.



**FARBEN
TISCHHAUSER AG**

Schuhausstrasse 8
9470 Buchs
Tel. 081 - 756 23 93



**Hotel Sandi
und Restaurant «Allegra»
7310 Bad Ragaz**

Stammlokal des SAC Sektion Piz Sol

Herzlich willkommen im

- **gemütlichen Restaurant «Allegra»** mit feinen regionalen Spezialitäten und Getränken zu gastfreundlichen Preisen.
- **in den neuen Banketträumen «Giardino»** – ideal für kleine und grosse Anlässe jeder Art.
- **im sonnigsten Garten-Hotel** – ideal für Erholungs-Ferien in Harmonie mit der Natur.
Genügend gebührenfreie eigene Parkplätze.

**Familie Sandi – gepflegte Gastgebertradition in
neuzeitlichem Ambiente.**
Telefon 081 303 45 00 • Fax 081 303 45 01

Der historische Bericht ...

In den Unterlagen aus dem Jahre 1903 des Präsidenten vom SAC Piz Sol findet sich ein Brief als Beispiel, wie damals zwischen den Sektionen Auskünfte über Tourenmöglichkeiten eingeholt wurden.

Mels, 7. Juli, 1903

Herrn Hauptmann H. FROELICH, S.A.C.
Kaserne
AARAU

Geehrter Herr & Clubgenosse.

In höfl. Erwiderung Ihrer w. Anfrage dient Ihnen folgendes:

Aufstieg zum Piz Sol, für Damen, erscheint am geeignetsten von Mels aus & zwar Nachmittags ca. um 3 Uhr via Puz, Fontanix, Gargums, Maienberg, auf Mugg-Alp & Alphütten Gaffia, ca. 4/5 Stunden je nach Raschheit des Aufstieges. – Auf den Alphütten v. Gaffia ist ein Triel/Schlaflager für Touristen / mit Decken & ist Milch, Käse & Alpspeise diverser Art erhältlich. – In der Umgebung des Piz Sol sind alle Schlafquartiere sehr primitiv. – Von Gaffia aus ist der Weg zum Piz Sol gut markiert & geht über Wildseefurkel P.2515, rechtsseitig dem Wildsee entlang, oben am Rande des Gletschers in die Felsen & ist kaum zu verfehlen. – Gut ist immerhin, wenn Sie einen Mann zur Führung mitnehmen, damit Sie auf dem Abstieg den Sie in den verschiedensten Richtungen nehmen können, keine Zeit verlieren. – Der Einfachheit halber lege ich Ihnen meine S.C. Blatt Graue Hörner, in welcher ich die verschiedenen Routen eingezeichnet habe, hier bei & bitte Sie das Ihnen dienliche in Ihr eigenes Blatt einzeichnen zu wollen & mir die Karte zu retournieren. – Der schönste Abstieg ist wieder nach Norden über Gamidauer nach Vermie-Alp zum Ebenwald hinunter; oder für Damen (!) nach Alp Lasa, via Wildseefukel & Vaplona-Thal nach Valens & Ragaz.

Interessant ist auch der Abstieg nach Ob. Lavtina-Alp & und in dem Badöni-Tobel, wo von verschiedenen Seiten Wasserfälle zu Thal stürzen, von da auf rauhem Pfad nach Weiss-tannen. – Sie sehen an Wegen kein Mangel, aber nicht alle eignen sich für Damen & die Grauen Hörner im Unwetter sind böse Gesellen, da die Nebel in dem wirren Gebilde von Thälern & Wällen einem oft recht übel mitspielen. – Nachtquartier ist nur auf der Alp Gaffi empfehlenswerth; Lasa ist schmutzig & wird mit der Milch gesparrt. –

Wenn Sie weitere Fragen an mich richten wollen, so bin ich herzlich gerne bereit Ihnen weitere Auskunft zu erteilen & bitte ich Sie nur über mich zu verfügen. Unterdessen empfangen Sie geehrter Herr, mit den besten Wünschen und fröhlichen & gelungenen Touren in unserem Gebiete, Handschlag & Clubgruss von Ihrem

ergeben:

Präsident Section Piz Sol S.A.C.

Tourenbericht KiBe

Firzstock

Sonntag, 29. Februar 2004

Führer: Alfons

Teilnehmer: Anna, Daisuke, Dorothea, Florin, Ivo, Ladina, Lilo, Roman, Stefanie, Ursula

Um 08.00 Uhr trafen alle zusammen und kurz darauf führen wir nach Mühlehorn. Etwas oberhalb von Mühlehorn starteten wir die Tour. Am Anfang schneite es, doch das Wetter besserte sich von Stunde zu Stunde. Doch die Sonne bekamen wir beim Aufstieg nicht zu sehen. In der Alp «Ober Gäsi» assen

wir unseren Lunch und marschierten dann weiter. Nach ca. 700 Höhenmetern hatten wir den Firzstock erreicht. Zuoberst auf dem Gipfel erholten wir uns noch kurz und hofften auf Sonne. Doch der Nebel wurde eher noch dicker. So kurvten wir dann eben mit nicht allzu guter Sicht hinunter. Zuerst den steilen Gipfelhang, danach einen traumhaften Hang mit bestem Schnee. Viel Spass machte es, um die Bäume und Baumstrunke zu kurven. Kaum waren wir bei den Autos angekommen, verschwanden die Wolken und die Sonne strahlte, für uns etwas zu spät!

Aufstieg zum Firzstock (Aufnahme aus Jahre 2000).



Tourenbericht JO

Piz Cotschen

Sonntag, 8. Februar 2004

*Leitung: Felix Röthenbacher, Paul Wermelinger
Teilnehmende: Lilo Müller, Dani Benz,
David Büttikofer, Ralph Potztl, Josef Hobi,
Eveline Brunner*

Mmh..., weshalb scheint denn hier die Sonne? Es sollte doch laut Wetterbericht auf der Alpennordseite grau und neblig sein, dafür im Engadin umso schöner...?! Mal schauen, sagte ich mir.

Am Abend zuvor hatten nämlich unsere Tourenleiter beschlossen, anstelle des Rossfallenspitzes den Piz Cotschen zu besteigen. Im Zug nach Ardez überlegen wir uns noch, ob wir uns wohl richtig entschieden hätten? Der Blick aus dem Fenster nach dem Vereinatunnel lässt jedoch alle Bedenken verfliegen.

Nach einem kurzen Spaziergang durch das schöne Bündner Dorf ziehen wir, d.h. alle anderen, die Skis an und ich schlüpfte in die Schneeschuhe. Die Schneeoberfläche ist so hart, dass wir kaum einsinken und trotz gemütlichem Tempo gut vorankommen. Sogar den allgemein bekannt flinken Bergwieseln und den JO-lern scheint das Tempo angemessen zu sein – wahrscheinlich sind sie sogar froh darüber, mussten sie doch bereits tags zuvor beim Altiski an ihrem Limit kämpfen!

Bei der Alp Murtera d'Ardez machen wir unsere erste Pause. Die Wolken ziehen nun doch auf, der Wind bläst allmählich immer stärker, bald ist die Sonne spurlos verschwunden, dafür beginnt es leicht zu schneien. Unsere Rast fällt eher kurz aus und ich bin froh, als wir uns endlich wieder bewegen können.

Während der nächsten Stunde wird es grauer und grauer, schneeflockiger und schneeflockiger. Halt bei der nächsten und letzten Hütte (vor dem

Grat): heftiger, lauter Wind fegt um die Hütte, Schneegestöber lässt unsere Sichtweite auf ein Minimum schrumpfen, alle Schichten haben die meisten bereits zum Aufstieg angezogen. Es folgt eine kurze Dilemmadiskussion: Weiter oder zurück so lange dies noch möglich ist? Felix entscheidet sich (entgegen seiner Vorliebe?) zur Umkehr. Ich muss noch erwähnen, dass es natürlich ein paar hartgesottene Alpinisten gab, die sich von diesem Wetter nicht hätten einschüchtern lassen!

Der Wind verschlägt mir beinahe den Atem und die Sicht ist gleich Null. Etwas weiter unten, nach dem ersten Hang, verändern sich die Bedingungen schlagartig und wir geniessen die windgeschützte Abfahrt in zum Teil kurzen, weichen Passagen, meistens aber auf harter Piste.

Zum Schluss folgt wieder der halsbrecherische Spaziergang durch die vereisten Gässlein von Ardez, diesmal abwärts... Das ist wohl der gefährlichste Teil unserer Tour! Nicht einmal die Gartenzaunlättli halten die «Ins-Schleudern-Geratenen» auf.

Kurz nach unserer Rückkehr trifft bereits die RhB ein. Zeit für einen Kaffee bleibt nicht mehr. Trotzdem war es eine sehr lohnenswerte und schöne Tour! Ein ganz herzliches Dankeschön den beiden Tourenleitern!

Eveline



Tourenberichte Sektion

Der berühmte Oxni (2393 m)

Sonntag, 1. Februar 2004

Leitung: Walti Brühlmann

Teilnehmende: Anna Maria Jarc,

Dieter Pfenninger, Karl Lenherr, Alfons Roos,

Philip Mannhart, Daniel Hohl, Stefan Hesske,

Esther Schneider, Samuel Landolt

Abmarsch um 8.00 Uhr auf 940 m ü. M. Unter stahlblauem Morgenhimmel treffen wir uns in Flums und fahren gemeinsam zum Ausgangspunkt im Schilstal. (Ist doch in Österreich, oder nicht?)

Walti checkt nicht nur das Barryvox auf seine Funktion, sondern hat bereits – wie wir später erfahren – alle Teilnehmer in eine (Verschütteten-)Liste eingetragen. Denn er sagt, herausstreichen gehe schneller.

Wir haben einen so steilen Einstieg, dass wir verweisen, ob wir nicht irrtümlich am Engadiner Skimarathon sind. Auch Walti ist offenbar etwas verunsichert, denn in einem äusserst dichten Wald kehren wir nach einer Kunstpause um, um den rechten Weg zu finden.

Und dann gings los: Es wurde immer steiler und steiler. Die Höhenmeter, die bis anhin nicht gemacht werden konnten, türmten sich jetzt unvermittelt vor uns auf. Der Hang aller Träume liegt zu unserer Linken. Walti versäumt keine Gelegenheit uns die tolle Abfahrt in allen Farben zu schildern. Die Vorfreude auf so richtigen Powder ist riesig. Unsere Ungeduld treibt uns voran, aber wir werden immer mehr abgebremst. Wieso? Ist es, weil es eine so ideale Tour ist, dass sie offenbar noch niemand ausser uns entdeckt hat? Oder ist es, weil Dani nun am Spüren ist. Der Schnee ist inzwischen so pulvrig,

dass er uns förmlich um die Füsse, Beine und später um die Ohren fliegt.

Vor uns liegt eine Stufe. Bei Erreichen der oberen Kante braucht es einiges an Standfestigkeit, die uns Walti meisterhaft zu demonstrieren weiss. Der Kampf gegen den Wind nimmt Formen ungeahnten Ausmasses

an und führt dazu, dass wir Walti ergeben auf allen Vieren nachkriechen (siehe Bild).

Die Stufe gemeistert, suchen wir Windschutz bei der Schaffanshütte. Eine demokratische Abstimmung ergibt, dass die Tour nicht weitergeführt werden soll. Anna Maria zieht zur



Feier des Tages ein schnüggiges Schnapsgütterli aus dem Rucksack. Viele sind so überrascht, dass sie dankend ablehnen. Daniel bereut das bitter, denn ihm fehlt bei der Abfahrt offensichtlich das Kurvenöl!

Waltis Träume von den tollen Hängen wurden vom Winde verweht. Somit geht es der Spur nach zurück über einige harschige Hänge. Walti zeigt uns, wie der perfekte Schollenschwung ausgeführt wird. Statt Jauchzen dringt aus seiner Kehle ein (wind)gepresstes Stöhnen.

Zum Dessert empfängt uns weiter unten weichste Watte. Da bringt auch Sämi einen Schwung hin (Name rein zufällig gewählt). Als krönenden Abschluss erwartet uns eine Pause in sonniger Einsamkeit im windstillen, weiten Tal.

Wir danken Walti für den wunderschönen und erlebnisreichen Tag. Die Tourenwahl war gekonnt und zeugt von hervorragendem Gespür. Es wird eine unvergessliche Tour bleiben.

Sämi Landolt

Gorihorn (2986 m ü. M.)

Sonntag, 15. Februar 2004

Leitung: Salvi Caniglia

Teilnehmende: Josef Hobi, Stefan Hesske, Lilo Müller, Felix Röthenbacher, Eveline Brunner, Carina Muoth, Jan Malär (Gast Sektion Terri), Karl Lenherr, Hans Joos (Gast Sektion Prättigau), Alexandra Holdener, Siegrid Caniglia

Am 14. Februar luden mich die Caniglias ein, sie auf eine Sektionstour zu begleiten. Ich nahm natürlich dankend an.

Um 7.15 Uhr traf man sich am Bahnhof. Nachdem alles verstaut war und jeder Platz in einem Auto gefunden hatte, ging es los Richtung Flüelapass. Bei der Barriere war Endstation. Endlich konnten wir die Felle montieren und den dreistündigen Aufstieg unter die Skier nehmen. Da Salvi ein angenehmes Tempo anschlug, kamen alle zufrieden und ohne grosse Mühe beim Skidepot an. Die letzten paar Höhenmeter ging es dann ohne Skier auf den Gipfel. Dort genossen wir einen herrlichen Rundblick und Hans erklärte uns freundlicherweise die Namen sämtlicher Gipfel. Zurück beim Skidepot stärkten wir uns mit «Brötli» und anderen Sachen.

Jetzt freuten sich (fast) alle auf die Abfahrt. Trotz den relativ guten Schneeverhältnissen kämpften einige mit den Tücken des Tiefschnees. Vor allem Carina hatte Mühe mit Bremsen. Und so fuhr sie Felix über den Haufen, wobei sein Stock zu Bruch ging. Aber ich glaube, das lag nur daran, dass Hans ihr beim Skidepot zuviel Gleitwachs auf den Belag gestrichen hatte. Auch Siegrid tauchte ein paar Mal in den Schnee, obwohl man hier sagen muss, dass es immer sehr elegant aussah. Schlussendlich kamen aber alle gesund und zufrieden beim Parkplatz an. Zum Ausklang liessen wir die Tour bei Kaffee und Kuchen nochmals Revue passieren. Ich bedanke mich bei der Sektion Piz Sol, dass ich mitkommen durfte und bei Salvi für die Organisation dieser tollen Tour.

Jan Malär

Chli Kärfp (2700 m ü. M.)

Sonntag, 22. Februar 2004

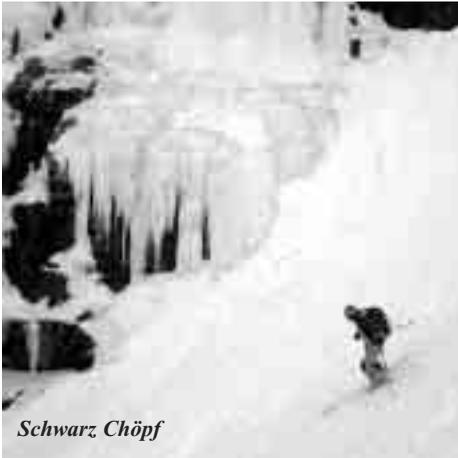
Leitung: Daniel Schaffhauser (Mammut-Extrem-Schneefalke)

Teilnehmende: Katharina, Alex, Margit, Annamarie, Lilo, Erwin, Barfuss-Dom-Täschhorn-Spezialst Hitsch

Gastteilnehmer: Reto Nef (der mit dem «Balönli»)



Kärfp, Gipfelaufstieg.



Schwarz Chöpf

Am Sonntagmorgen früh um 7.00 Uhr trafen wir uns, natürlich wie es sich gehört für die Pizöler, im Sarganserland. Nach gediegener Autofahrt und Sicht auf den Tödi, «De Chaib gsischt halt scho fascht vo überall her», trafen alle voll motiviert in Elm ein. Auch das Wetter meinte es gut mit uns. Zumal die Prognosen ein «das-git-Mornnüt-Tüürli» versprochen, durften wir mit leichter Bewölkung, trockenem, windstillem und überaus warmem Wetter sowie dem Optimismus des Tourenleiters auf eine tolle Tour hoffen. Alle Zeichen sprachen also für einen unvergesslichen Tourentag.

In Elm angekommen, hiess es nun sich schnell bereit machen, noch schnell ein «Angschtbruneli» machen, eine Tourenkarte lösen und dann schnell aufs Bähnli, damit wir die lautstarke Begrüssung aus dem Aprésskizelt rassig hinter uns lassen konnten. Ob der DJ wohl Frühaufsteher ist, oder hatte er am Ende doch eher dem Feierabend zugefiebert. Seis drum, wir trafen auf jeden Fall nach schöner Auf- und Abfahrt im noch ruhigen Skigebiet mit dem Skilift Schabell an unserem eigentlichen Ausgangspunkt ein, wo wir uns bereit für den ersten Aufstieg machten.

Los gings hinauf zum Blistock, wo wir gut aufgewärmt nach etwa einer dreiviertel Stunde eintrafen. Dort hiess es, Felle runter und danach Geniessen der jetzt schon guten Rundschau, volle Konzentration für die

Abfahrt zum Niederenbach. Eine Steilpassage mit sportlichem Gefälle zwischen Eiszapfen hindurch brachte dann auch alle definitiv in totale Tourenstimmung. Nach kurzer Trink- und Anfell-Pause nahmen wir den ca. einstündigen Aufstieg zur Leglerhütte in Angriff, während dem wir dann feststellten, wie warm, nein, wie heiss es in der Zwischenzeit doch geworden war. Die Sonne brannte uns durch die leichte Bewölkung auf den Deckel und die Windstille trieb die sowieso schon hohe Temperatur noch mehr in die Höhe.

Gegen Mittag trafen wir dann in der Hütte ein, da hatten wir schon so einen Bärenhunger, dass wir uns gleich auf die Bänkli vor der Hütte setzten und sofort unseren Lunch hinunter schlangen. Ja, da wurde es richtig gemütlich, essen, trinken und die Aussicht geniessen. Das Schnäppli von Annamaria wollte sich dann doch niemand gönnen, der Chli-Kärpf-Gipfel war zwar in Sicht, aber schon noch ein rechtes Stück weit weg. Das beeindruckte sie selber nicht und sie gönnte sich dann trotzdem als einzige ein kleines Gläschen.

Frisch gestärkt fellten wir hoch bis zum Skidepot und nahmen die restlichen paar Meter bis zum Gipfel noch unter die Füsse. Dies nahm nochmals eineinviertel Stunden in Anspruch, und so konnten wir nach tausend Höhenmetern die Rundschau auf dem Chli-Kärpf geniessen. Herrlich, ja ja, sogar immer noch mit Sonnenschein. Auch das superfeine Schnäppli lehnte jetzt nach getaner Arbeit niemand mehr ab, Proscht mitenand! Währenddessen gab Hitsch noch seine berühmte-berühmte Barfuss-Tour auf den Gross-Kärpf zum Besten. Vielen Dank für den Tipp, und ich Depp habe zweihundert Franken für Steigeisen ausgegeben.

So nun war noch die Abfahrt als Belohnung für die Aufstiegs mühe fällig. Unter kundiger Führung nahmen wir die Süd- und Osthänge runter Richtung Elm unter die Kanten. Weich war der Schnee, im unteren Teil sogar bis auf die Grasnarbe – also recht anspruchsvoll zu fahren. Dies veranlasste Katharina auch die Skispitzen tief in den Schnee zu bohren, worauf der unausweichliche Sturz folgte: Aber Sie löste das Problem mit Bra-

vous, als sie mit pädagogischem Geschick den Schnee verbal zum Stoppen brachte: «halt a, liebe Schnee», oder so ähnlich tönte es, worauf die Fuhre prompt zum Stehen kam.

Nach kurzer Fahrt durch Gestrüpp gelangten wir zur Fahrstrasse nach Elm, nahmen dort die Skier auf den Buckel und marschierten runter bis zum ersten Restaurant, wo wir unseren Durst löschten und mit einigen Anekdoten aus den Bergen die Tour ihren Ausklang fand.

Müde und zufrieden traten wir die Heimreise an, im Bewusstsein, einen wunderschönen Tag in den Bergen erlebt zu haben. Vielen Dank an alle Beteiligten, es war super schön und ich freue mich bestimmt schon auf das nächste Mal.

Reto Nef

Piz Tomül (2945 m ü.M.)

Sonntag, 29. Februar 2004

Leitung: Siegrid Caniglia

Teilnehmende: Roger Calörtscher, Salvi Caniglia, Erwin Gort, Hans Peter Guntli, Alexandra Holdener, Hans Joos, Karl Lenherr, Jan Malär, Dieter Pfenniger, Elisabeth Schlegel

10 Verwegene haben sich trotz immer wechselnden Wettervorhersagen bei Siegrid für die Skitour auf den Piz Tomül angemeldet. Die Fahrt ins Safiental erfolgt bei mehr oder weniger trüben Verhältnissen. Kaum beim Turrahus angelangt, beginnt es dann auch ganz fein zu schneien. Doch dies tut unserer Entschlossenheit keinen Abbruch und in gleichmässigem Schritt geht es schon bald los. In schöner Landschaft, zumindest das was man sieht, steigen wir auf. Je höher wir kommen umso kälter und bissiger wird der Wind, welcher uns um Nase und Ohren bläst. Nach ungefähr 1½ Stunden, etwas oberhalb der Rotflue, stecken wir unsere Nasen dann mal in den Lunchsack, doch die Temperaturen laden nicht unbedingt zu langem Verweilen ein... Kurzweilige Diskussionen rund um unterschiedliche Dialekte,

Natur-Jütze in der Innerschweiz, biologische Landwirtschaft bis hin zur richtigen Bergbekleidung lenken bestens von den Wetterverhältnissen ab. Schon bald gehts dann wieder weiter in Richtung Piz Tomül. Man kann den Gipfel zwar nicht erspähen, heute müssen wir es einfach glauben!

Einige Skitourenfahrer befinden sich bereits auf der Abfahrt; sie sind vor dem Gipfelhang umgekehrt.

Auch uns ist nicht mehr Glück beschert, ungefähr 200 m unter dem Gipfelhang entscheidet sich Siegrid zur Umkehr. Der Wind hat zuviel Schnee in den letzten Hang hinein verfrachtet und die Sicht lässt auch einiges zu wünschen übrig. Mit klammen Fingern ziehen wir die Felle ab und beeilen uns möglichst schnell von dieser windexponierten Stelle wegzukommen. Bedingt durch die schlechte Sicht und die windgepresste Schneedecke sind die ersten Schwünge eher etwas zaghaft. Doch schon bald haben wir herrliche Pulverschneehänge vor uns und auch die Sicht wird besser! Die Abfahrt wird zum großen Vergnügen und der eine oder andere Tipp zum Tiefschnee fahren wird weitergegeben (berechtigterweise)... Danke, Hans Peter!

Selbstverständlich besuchen wir nach der Tour die Wirtsstube des Turrahus, wo Durst gelöscht, Hunger gestillt und die eine oder andere Story zum Besten gegeben wird. Nebst dem beinahe-Gipfelfoto wird nun auch diese Stimmung digital festgehalten. Somit bleibt mir nicht mehr übrig, als Siegrid für die vorzügliche Tourenplanung und -leitung zu danken. Es hat riesigen Spass gemacht, den etwas kühlen Tag in guter Kollegschaft zu verbringen und das Safiental ist bestimmt wieder mal einen Besuch wert. Vielleicht klappt es mit dem Gipfel ja nächstes Mal!

Übrigens munkelt man, die Heimfahrt hätte sich in gewissen Autos zu einem kulinarischen Höchsterlebnis entwickelt und das einzige Handicap für den Fahrer um dies zu geniessen, sei die kurvige Strasse gewesen...

Alexandra Holdener



Die Gruppe beim Aufstieg.

Oberalpstock → Hüeneri

Samstag, 6. März 2004

Leitung: Corina Jud & Stefan Rupp

Teilnehmende: Lilo Müller, Stefan Müller,

Ernst Hobi, Toni Pfiffner, Roger Calörtscher

Leider hat uns das liebe Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht! Aus dem Oberalpstock wurde der altbekannte Hüeneri.

Um 8.00 Uhr besammelten wir uns auf dem Melser Dorfplatz bei grau bedecktem Himmel, der ab und zu ein paar blaue Flecken durchschimmern liess, so dass unsere Hoffnung auf schönes Wetter erhalten blieb.

Wir führen gemeinsam nach Vermol und so gegen 9.00 Uhr ging es dann los. Corina ging in gutem Schritt voraus, jedoch zum Plaudern hatten alle noch genügend Puste. So zirka gegen 10.30 Uhr kamen wir zur Alp Tamons-Vorsäss, wo zu unserem Erstaunen Menschenleere herrschte. Für einen Samstag nicht selbstverständlich!

Gemütlich machten wir halt und verköstigten uns in vollen Zügen, so dass wir uns frisch gestärkt nach 20 min wieder dem Aufstieg widmen konnten.

Immer wieder fuchste uns die Sonne, aber sie vermochte nicht dem Nebel zu trotzen. Beim Ski-Depot angekommen, holte uns die graue Suppe ein. Trotzdem hatten wir einen schönen Gipfelaufenthalt (ca. 12.00 Uhr), die Temperatur war ziemlich frühlingshaft. Das einzige, das die idyllische Stimmung



Ernst übt sich in tollen Schwüngen auf der Abfahrt.

ein wenig beeinträchtigte, waren die vielen Deutschen auf dem Gipfel!

Frisch gestärkt begaben wir uns zur Talfahrt. Nach 100 m Nebelfahrt war die Sicht wieder frei und wir zogen unsere tollen Schwünge via Geissegg und Chapfensee ins Tal hinunter. Der Schnee war nass aber super zum Fahren. Nach 15-minütigem Gegenanstieg durch traumhafte Wälder gelangten wir wieder zu unseren Fahrzeugen. Anschliessend liessen wir den lässigen Tag im Alpenrösl ausklingen.

Im Namen aller besten Dank an Corina und Stefan für die tolle Führung und den Teilnehmern für die tolle Stimmung trotz nicht perfektem Bergwetter!

Texter: Roger Calörtscher

Schilt-Rundtour (2299.1 m ü. M.)

Sonntag, 7. März 2004

Leitung: Marius Bur

Teilnehmende: Roger Calörtscher, Erwin Gort, Bruno Frick (Gast), Brigitte Aggeler, Siegrid Caniglia, Salvi Caniglia, Käthi Gunthli, Judith Willi, Marco Frick



Salvi beim Spitzkehrtraining.

Endlich war es soweit. Marius Bur lud zur Sektions-Ski-tour auf den Schilt ein. Trotz des schlechten Wetters kamen alle angemeldeten Piz Söler pünktlich zum vereinbarten Treffpunkt

beim Sarganser Bahnhof. Die Befürchtungen, dass der Tourenleiter die Tour absagen werde oder eine Ausweichtour auf den Hüneri anbietet, blieben aus. Sehr zur Freude einiger Teilnehmer. Frohen Mutes führen wir mit dem Zug nach Näfels. Am Bahnhof Näfels angekommen, wartete der Taxibus bereits auf uns und wir konnten sofort weiter zum Skilift auf Fronalp (1600 m ü. M.) fahren. Da man im Bus seitlich sit-

zen musste, waren einige von uns froh, dass wir das Ziel erreichten, bevor der Magen sich leerte.

Beim Skilift angekommen, begann es sogleich zu schneien. Das Wetter versprach momentan nicht viel Gutes, bei der Bergstation war die Sicht sehr beschränkt. Nichts desto trotz führen wir zum Stall Fronalp und klebten da die Felle auf. Von einer Minute auf die andere lichtete sich der Nebel und die Sicht war gut. Erleichterung kam bei jedem Teilnehmer auf. Wir begannen frohen Mutes unseren Aufstieg und genehmigten uns nach einer Stunde die erste Trinkpause. Das Wetter wurde zusehends besser, und wir durften uns dank der eigentlich schlechten Wetterprognose einer Einsamkeit erfreuen, welche am Schilt sehr selten ist.

Der Aufstieg erwies sich als recht einfach und gemütlich. So erreichten wir nach 2 h 10 min den 2299.1 m hohen Gipfel –

und erst noch mit Sonnenstrahlen. Da ein leichter Wind wehte, beschlossen wir, nur eine kurze Rast zu machen und die eigentliche Mittagspause auf



Mittagsrast



Gipfelfoto

später zu verlegen. Wir zogen die Felle von den Skiern und bewältigten die erste Abfahrt in traumhaftem Pulver. Nach einer Querung luden uns einige Hänge zum Tiefschnee fahren ein. Die Schneebedingungen waren sehr gut. Die Hänge hatten keine Spuren, bevor die Piz Söler runter stoben. Über Rotärd fuhren wir nach Mürtschen (1600 m) hinunter. Es war eine traumhafte Abfahrt.

Auf Mürtschen angelangt, mussten wir noch einmal die Felle aufziehen und einen Gegenanstieg von 150 m meistern. Dieser Anstieg war eigentlich kurz, verlangte aber einige Spitzkehren in steilem Gelände. Dies war sehr erfreulich, konnte so auch diese Notwendigkeit wieder einmal geübt werden. Auf Robmen (1750 m) angekommen, machten wir unsere Mittagsrast – diese bei schönem Sonnenschein; wer hätte das gedacht. Nach dem wir gestärkt waren, ging die Abfahrt in Richtung Obstal-den los.

Der Schnee war bereits nicht mehr so pulvrig wie am Vormittag, jedoch immer noch sehr passabel. Der Tourenleiter Marius – bestens bekannt für hervorragende Touren – bot uns Abenteuer pur mit der Abfahrt durch einen Wald und der Überquerung eines Baches. Auf Hüttenberge angekommen, gingen wir ins Restaurant und liessen bei Kaffee und Kuchen das Erlebte Revue passieren. Anschliessend nahmen wir die letzte Abfahrt nach Obstal den in Angriff. Der Schnee war harschig und schlecht zu fahren. Dies störte jedoch in Anbetracht des sehr schönen Tages und der hervorragenden Abfahrten niemanden. In Obstal den angekommen, mussten wir ca. 5 Minuten zur Busstation laufen und der Bus kam auch sofort. Wir fuhren bis nach Näfels, wo wir auf den Zug nach Ziegelbrücke wechselten. Zu guter letzt ging es weiter nach Sargans und mit dem sauguten Gefühl, etwas Schönes erlebt zu haben, nach Hause.

Marco Frick



Fam. H. Weilenmann
7304 Maienfeld
Telefon 081 302 72 22
Telefax 081 302 74 34

- Bodensee-Fische
- Hausgemachte Teigwaren
- **Mai/Juni** Fläscher Spargeln
- **September/Oktober** Wildspezialitäten
- Fremdenzimmer – Saal – Gartenwirtschaft
- Mittwoch Ruhetag



Das gemütliche Speiserestaurant in der Bündner Herrschaft

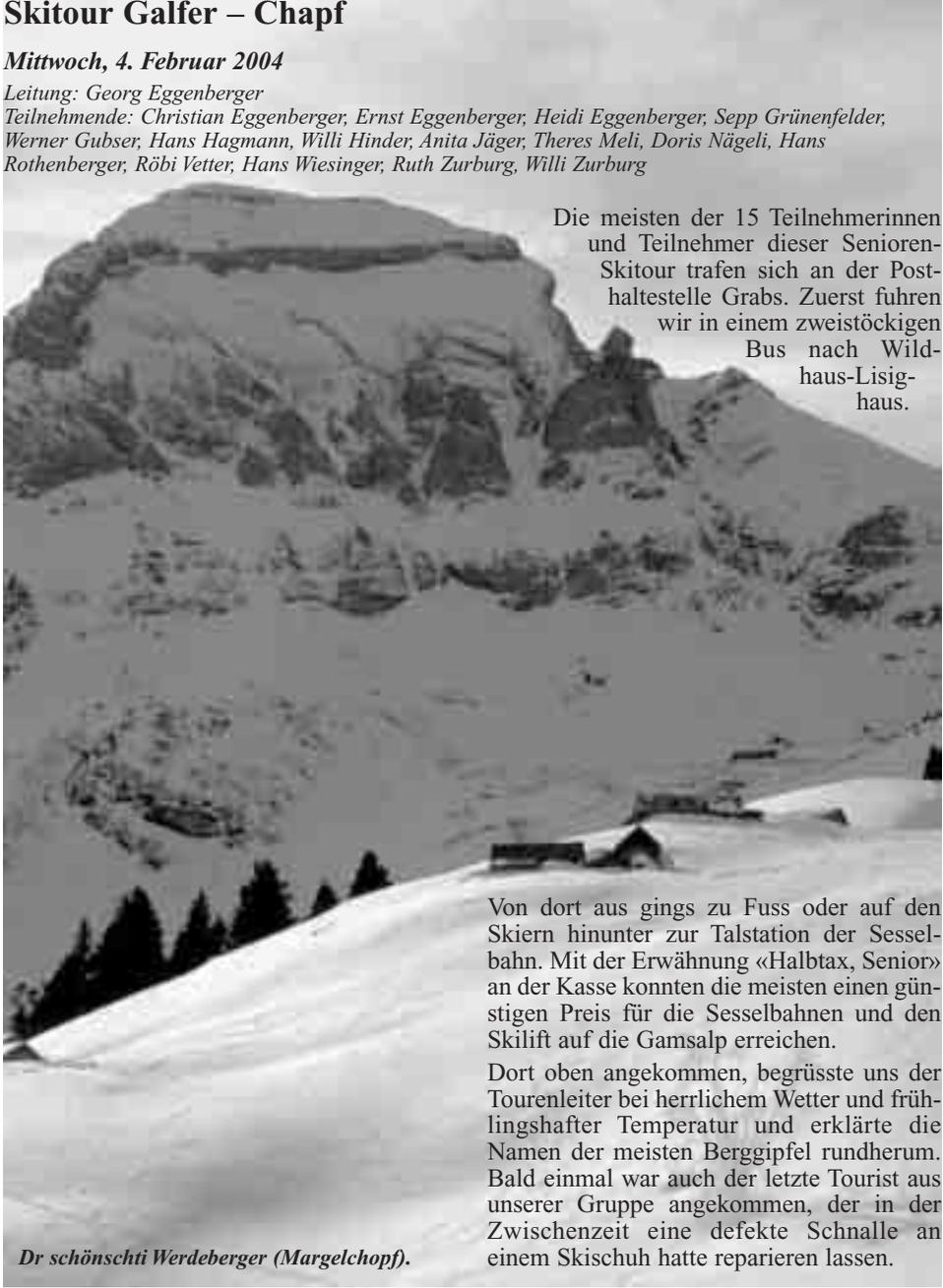
Tourenberichte Senioren

Skitour Galfer – Chapf

Mittwoch, 4. Februar 2004

Leitung: Georg Eggenberger

Teilnehmende: Christian Eggenberger, Ernst Eggenberger, Heidi Eggenberger, Sepp Grünenfelder, Werner Gubser, Hans Hagmann, Willi Hinder, Anita Jäger, Theres Meli, Doris Nägeli, Hans Rothenberger, Röbi Vetter, Hans Wiesinger, Ruth Zurburg, Willi Zurburg



Die meisten der 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Senioren-Skitour trafen sich an der Posthaltestelle Grabs. Zuerst fuhren wir in einem zweistöckigen Bus nach Wildhaus-Lisighaus.

Von dort aus ging's zu Fuss oder auf den Skiern hinunter zur Talstation der Sesselbahn. Mit der Erwähnung «Halbtax, Senior» an der Kasse konnten die meisten einen günstigen Preis für die Sesselbahnen und den Skilift auf die Gamsalp erreichen.

Dort oben angekommen, begrüßte uns der Tourenleiter bei herrlichem Wetter und frühlingshafter Temperatur und erklärte die Namen der meisten Berggipfel rundherum. Bald einmal war auch der letzte Tourist aus unserer Gruppe angekommen, der in der Zwischenzeit eine defekte Schnalle an einem Skischuh hatte reparieren lassen.

Dr schönschti Werdeberger (Margelchopf).



Die alten Leute haben den Znüni auf Bützen verdient.

Auf der Ostabfahrt Richtung Galfer ging es anschliessend auf griffigem Pulverschnee recht flott vorwärts. Nur einmal musste ein Teilnehmer wegen einer am Vortag verspeisten Blutwurst eine Pause einlegen, weil die Bauchschmerzen zu einer Erleichterung drängten. Im Skihaus «Gamperfin» kehrten wir ein, bevor wir uns zur Weiterfahrt in Richtung Holzlerplatz aufmachten. Dort montierten wir die Felle und es ging auf einer recht guten Spur, zum Teil dem Rheintaler Höhenweg entlang, Gampernei entgegen.

In der Bützen-Hütte nahmen wir die Mittagsverpflegung ein und starteten dann gegen halb zwei Uhr zum letzten Aufstieg, dem Chapf entgegen. Aber nur ein einziger Senior schaffte es bis dort hinauf. Den meisten genügte die eine oder andere Hütte unterwegs zum Chapf als Tagesziel.

Auf der Abfahrt nach Grabs fanden wir gute Verhältnisse vor. Erst etwas oberhalb des Dorfes war der Pulverschnee in Hartschnee übergegangen. Um halb vier nachmittags zogen wir die Skier aus und begaben uns anschliessend ins Restaurant «Post» zur Manöverkritik. Es war ein eindrucksvoller Tag und ich danke dem Leiter Georg Eggenberger im Namen aller Teilnehmenden herzlich für die Organisation.

Hans Hagmann

Skitour Hüeneri

Freitag, 13. Februar 2004

Leitung: Willi Hinder

Teilnehmende: Ernst Eggenberger, Georg Eggenberger, Felix Egert, Josef Grünenfelder, Hans Hagmann, Andreas Hinder, Linus Hofmann, Anita Jäger, Theres Meli, Peter Rupp, Robert Vetter, Ruth & Willi Zurburg

Um 7.30 Uhr besammeln sich die munteren Teilnehmer beim Dorfplatz Mels. Der Schulbus führt die Seniorenschar in forschem Tempo nach Vermol (1100 m). Unter kundiger Führung von Willi nehmen wir den Aufstieg in Angriff. Auf dem Gipfel (2171 m) angelangt, ist es Zeit für die Mittagsrast. Felix erklärt die verschiedenen Berge der näheren Umgebung. Nach und nach setzt sich die Sonne durch und die Fernsicht wird je länger je besser. Gestärkt und ausgeruht werden wieder die Ski angeschnallt. Die Abfahrt über die Alpen Tamons und Hochschwendi beschert uns wahre Glücksgefühle. Im Restaurant Plonserhöfli, Plons, wird die Tour bei gemütlicher Stimmung beendet.

Vielen Dank, Willi, für die gute Führung.

Peter Rupp

Skitour Eggberg

Montag 16. Februar 2004

Leitung: Willi Zurburg

Teilnehmende: 18 jung gebliebene Senioren.

Die schlechte Wetterankündigung für Dienstag, den 17. Februar 2004, bewog den Tourenleiter die angesagte Tour auf den Montag vorzuverlegen. So konnte die Tour bei idealen Bedingungen durchgeführt werden. Bei bissiger Kälte schnallten wir die Skier an die Schuhe. Kurz danach konnten wir uns schon an den wärmenden Sonnenstrahlen erfreuen. Ohne allzu grosse Anstrengungen erreichte die Gruppe die Alp Gafia, wo ein Teehalt gemacht wurde. Bis zum Eggberg waren noch wenige steile Höhenmeter zu überwinden. Aber auch dieser Schlussaufstieg wurde von allen 18 Teilnehmenden glänzend bestanden. Ein kalter Höhenwind zwang uns, den Mittagshalt bei der Alphütte zu machen.



*Verdienter Zmittag
beim Hüttli am Eggberg.*

So fuhr man Kurve um Kurve in wunderbarem Pulverschnee talwärts zu unserem Ausgangspunkt der Tour.

Allen jung gebliebenen Tourenteilnehmern danke ich für das Mitmachen der Eggbergtour.

Willi

Winterwanderung Ochsenalp

Donnerstag, 19. Februar 2004

Leitung: Lilo Ackermann

Auf dem Waldweg spürten wir 12 Teilnehmenden die Ruhe der Winterlandschaft. Der Schnee dämpfte Stimmen und Schritte, das Licht wirkte gefiltert, ein paar Mal trat die Sonne als milchige Scheibe aus den Wolken. Der Weg schien in die verschneiten Bäume und Sträucher zu münden, zauberhaft prangte Rauhreif – Chitt, sagte Röbi – an Ästen und Zweigen von Lärchen und Birken: Weihnachtsstimmung am schmutzigen Donnerstag.

Bei der Begrüssung versprach Lilo kühn, uns zu einem Hirschrudel zu führen. Wir erreichten eine von Hirschspuren bedeckte, grosse Waldwiese, sie war aufwändig eingezäunt. Die Damhirschherde, welche Lilo beim Rekognoszieren beeindruckte, hielt sich in einem Unterstand verborgen. Davor entdeckten wir einige Kühe, die wohl versprengt wurden. Mächtige Stiere und Jungtiere mit ihren Müttern blieben verborgen.



*Tourenleiter
Willi
mit Stephanie.*

Dafür kreuzte ein Rudel Rehe unsern Weg. Er führte an Holztürmen, Hütten, Klangkörper-Baumstämmen vorbei, in deutsch und englisch beschriftete Tafeln berichten aus der Heidigeschichte. Bald erreichten wir die Ochsenalp (1111 m) mit ihrer heimeligen Hütte, auch sie erinnert an Heidi und Alpöhi. Die Berge waren von Wolken verhangen. Wir verpflegten uns zufrieden aus den Rucksäcken. Es war kühl, ich hoffte auf Oswalds berühmte Chrüterguttera. Nicht umsonst, ihr Inhalt reichte für die Gruppe, wärmte und belebte Schlund und Magen, dangge vielmol.

Auch auf dem Rückweg genossen wir die besondere Stimmung der Winterlandschaft, erreichten die Weiden, dann die Weinberge über Jenins, schwenkten nach Rofels ab, wo wir die Wärme der Wirtsstube genossen und die Wanderung ausklingen liessen. Bald erreichten wir den Heidibrunnen ob Maienfeld, dort standen die Autos.

Vielen Dank, Lilo, für die Führung dieser schönen Winterwanderung.

Werner Peter

Skitour Chäserrugg

Mittwoch, 3. März 2004

Leitung: Robert Vetter

Kurz solle der Bericht sein – keine Namen aufführen – nur erwähnen, dass 25 teilgenommen hätten. So lautete die Instruktion des erfahrenen Leiters Röbi an die Anfängerin. Auch Doris 1 mahnt zur Kürze (ja klar, die von ihr geknipsten Bilder sagen sicher mehr als tausend Worte).

Zügig soll also der Bericht daher kommen, grad so wie die SACler unterwegs waren auf ihrer Chäserrugg-Tour. Ob per Postauto, Bergbahnen, Abfahrten oder Aufstiege, immer gings flott und ohne Stau voran. Da lag eine Einkehr im Gipfel-Restaurant und eine längere Mittagsrast auf der sonnigen Terrasse des Gamperfinhüttli gut drin. Nicht unerwähnt bleiben darf die Aussicht vom Chäserrugg – ein Blick von beinahe dramatischer Prächtigkeit.



Tourenleiter Röbi mit Tristenholben im Hintergrund.

Einkehr im Gamperfinhaus.



Als Röbi die grosse Zahl Tourenfreudiger um sich sah, bildete er gleich zwei Gruppen. Lockeres Einfahren auf der Piste bis Sattel und dann Natur pur. Im anschliessenden Tal konnten wir sogar Gämsen beobachten. Wunderschöne Hänge liessen die Herzen höher schlagen, bis zum stahlblauen Himmel über uns.

Beide Aufstiege – 45 min vom Gebiet Schlawitz bis Gamperfin und ca. 20 min bis Herti – führten uns durch herrliche Waldpartien. Von mittäglichem Licht übergossen, funkelten die Schneekristalle wie Diamanten.

Herti – wieder ein so idyllischer Fleck mit grandioser Sicht zu den Kreuzbergen. Hier wurden die Felle abgezogen – kurz was getrunken, und schon war die erste Gruppe verschwunden. Auch wenn für die zweite Gruppe der Schnee nicht mehr ganz so unberührt daher kam, freuten wir uns an den schönen Spuren unserer Vorfahrer.

Röbi wählte eine sehr gute Route über die Sommerweid zum Grabserberg, so dass wir tatsächlich bis nach Grabs fahren konnten. Als es mal ein bisschen «ruppig» wurde, meinte unser Führer: «Wer Ski fahren kann, kommt auch hier runter.» Alle haben es geschafft! Nur ab und zu musste ein Notausgang gesucht werden. Ein weisses Loch hat gleich zwei Prominente angezogen. SIE wurde zum Glück dank der Fliehkraft nicht verschlungen und ER beruhigte sich mit einem Selbstgespräch. Vielleicht wirkte auch hier der Humor als Stossdämpfer.

Wir fühlten uns auf Anhieb wohl in der Gruppe und sind Doris Nägeli dankbar, dass sie uns grad zu dieser Tour animiert hat. Nicht nur die Erlebnisse in der Natur haben uns viel gebracht, sondern auch die netten Bekanntschaften und kameradschaftlichen Tipps.

Im Namen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein ohrenbetäubendes «dangga viilmol» an Röbi, der nichts hätte besser machen können.

Martina & Hanspeter Joos

Churerjoch

Dienstag, 9. März 2004

*Tourenleiter: Hans Leuzinger
Dazu 18 wanderfreudige Senioren.*



Die drei Schneeschuhtappis.



Blick nach Chur.



Tourenleiter Hans Leuzinger in Aktion.

Diese sitzen kurz vor 9 Uhr im vorgewärmten Postauto mit der Aufschrift «Lenzerheide – Davos». Endlich kommt Buschauffeur Walter: «Wo ist euer Chef?» Hans ist nicht verlegen und meldet sich sofort freiwillig. «Er muss sofort ins Büro, das Kollektivbillet vorweisen und kontrollieren (?) lassen.» Harte Bräuche hier in Chur. Zum Glück musste der Tourenleiter nicht in Sargans, Bad Ragaz, Maienfeld und Landquart aussteigen und das Billet abstempeln lassen.

Aber ohne weitere Zwischenfälle erreichen wir den Ausgangspunkt Parpan. Jetzt gehts los, zum Glück ist schon nach einer guten halben Stunde Tschugga erreicht, wo die obligaten Kafis, Ovis, Schoggis und Gipfelis serviert werden. Das Wetter ist recht spannend: Neblig, schneelig und sonnig. Die Landschaft zeigt sich von der besten Seite, aber das Churer Joch ist noch weit entfernt. Ob es unsere drei Schneeschuhtappis wirklich viel bequemer haben, möchte ich eigentlich bezweifeln. Wenn ich Gerti so durch den hohen Schnee stapfen sehe, nein Danke. Endlich ist aber das Joch erreicht und die Jochspatzen (grosse Knöpfli mit Spinat) schmecken allen. Der Tourenleiter hetzt und schon um 14 Uhr müssen wir wieder abmarschbereit sein. Noch ein Blick hinunter nach Chur und dann halt auf den Rückweg. Doris, Doris wie konntest du nur so dumm sein und ohne Skis aufs Churer Joch. Der herrliche Pulverschnee ist ohne Skispuren und... und... aber versprochen ist versprochen und mit diesem Bericht ist das Versprechen eingelöst. Vielen Dank Hans!

Doris 1

Skitour Wissmeilen

Mittwoch, 10. März 2004

Tourenleiter: Felix Egert

Teilnehmende: viele

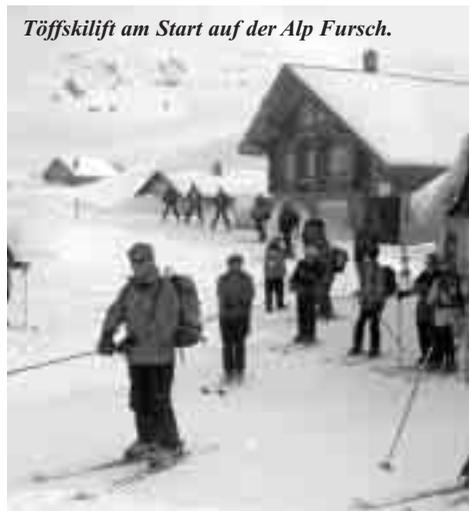
Bei wunderschönem Wetter war um 8.00 Uhr Besammlung auf dem Tannenboden. Mit der Kabinenbahn erreichten wir sicher und bequem den Maschgenkamm (2019 m), wo die Skis sofort «parkiert» und das Restaurant anvisiert wurde. Hier sei noch gesagt, dass es nur ein Kaffeehalt war.



*Start auf dem Maschgenkamm.
Ziel Wissmeilen im Hintergrund.*

Nachdem nun Werner Gubser zu uns gestossen war, machten wir uns auf die erste Aufwärmrunde zum Sessellift Grueb, der uns dann auf den Leist (2222 m) hievte. Wer sich im Sessel mal umdrehte, wurde belohnt mit einem herrlichen Ausblick auf die Churfürsten. Vom Leist aus blieb uns dann wegen Dunst der Ausblick ins Unterland verwehrt.

Nach einer kurzen Abfahrt Richtung Fursch wurden dann die Felle aufgezo-gen und losging. Um die Mittagszeit erreichten wir den Wissmeilen (2483 m). Leider hatte das Wet-



Töffskilift am Start auf der Alp Fursch.

ter gekehrt, der Wind blies uns um die Ohren und die Berge rundum waren alle verhüllt. Wir machten uns auch sofort für die Abfahrt bereit. Was dann kam, war «erste Sahne»: Pulverschnee pur. Nach dem ersten tollen Hang war Mittagspause. Die zweite Phase der Abfahrt zur Alp Fursch war auch super und wir hatten uns sicher in der Alpwirtschaft einen Schluck verdient.

Der Schneetöflift brachte uns «Tourni» dann Richtung Panüöl, wo nochmals die Felle aufgeklebt wurden um zur Maschenglücke zu gelangen. Werner führte uns dann auf präparierten Pisten durchs Stellitälü zur nächsten «Beiz» auf dem Tannenboden. Es war eine tolle Tour, vielen Dank.

Monika

Säntis

Mittwoch, 17. März 2004

Berichterstattung eines Gastes, Eindrücke und Erfahrungen.

Am Vortage der Tour hielt ich mich in Wildhaus zum Skilaufen auf. Dabei begegnete ich Georg Eggenberger aus Grabs, der mir erzählte, dass er morgen mit der Sektion Piz Sol auf den Säntis gehe. Sofort witterte ich eine Gelegenheit mich anzuschliessen. Ich besass aber noch nicht den Mut, ihn gleich zu fragen, ob ich mitkommen dürfe.

Am nächsten Morgen stieg ich in das gleiche Postauto zu, von dem ich wusste, dass sie damit zur Schwägälp fahren. Georg erkannte mich sofort wieder und erriet meine Absicht mit ihnen mitzukommen. Sofort wurde ich seinen Kollegen Jonny, Christian und Hans vorgestellt, die mich behutsam über meine Herkunft befragten. Mit ungezwungenem Geplauder verbrachten wir die Fahrt zur Schwägälp. Nur zwischendurch tauchten Bemerkungen auf, wie «Der Schnee wird schon gut sein», «Das Wetter stimmt ja», «Es wird ja wohl nicht eisig sein», usw. Aus diesen Bemerkungen konnte ich erahnen, dass sich nicht nur bei mir ein gewisses Kribbeln bemerkbar machte, denn Insidern ist bekannt, dass der Säntis an das skifahrerische Können und die Kondition einige Anforderungen stellt, vor allem dann,

wenn die Verhältnisse nicht stimmen. Auf der Schwägälp stiess man mit weiteren Mitgliedern der Sektion zusammen.

Mühelos erreichte man mit der Seilbahn den Gipfel, auf dem wir eine einmalige Weitsicht geniessen durften. Aber die aussergewöhnlich hohen Temperaturen drängten zur Eile. Man schnallte die Skis an und los gings in die Tiefe. Bereits die ersten Schwünge am Gasthaushang mahnten zu Vorsicht. Vorsichtig tastete man sich in die Tiefe, immer Ausschau haltend nach einem Hang, von dem man glaubte, sein skifahrerisches Können besser zu demonstrieren. Mit Spitzkehren und wenig eleganten Schwüngen erreichten aber alle wohlbehalten die Meglisalp. Man rühmte seine Mitkameraden für ihr fahrerisches Können, aber erwartete im gleichen Atemzug, dass einen die gleiche Schmeichelei zuteil wurde.

Tüchtig gestärkt nahm man den Anstieg zum Rotsteinpass unter die Skis. Ich reihte mich vorne in der Kolonne ein. Gemütlich stiegen wir die ersten Hänge hinauf. Ich dachte für mich: «Endlich geht es einmal gemütlich auf eine Skitour.» Aber zunehmend wurden die Hänge steiler, das gemütliche Tempo aber unverdrossen weiter eingehalten. Mir begannen langsam die Oberschenkel zu brennen. Müdigkeit machte sich breit. Ich schielte immer wieder verstohlen zur Hütte hinauf um abzuschätzen, wie weit es wohl noch sei. Ich musste tüchtig auf die Zähne beißen um den Anschluss nicht zu verpassen. Von einer gemütlichen Tour konnte für mich nicht mehr die Rede sein. Auf dem Gipfel angekommen, gratulierte man sich gegenseitig für die vollbrachte Leistung. Gestärkt mit dem obligaten Gipfeltrunk kämpften wir uns durch die durchnässten, steilen Gipfelhänge hinunter zum Aelpli. Ein Bus brachte uns von dort nach Unterwasser, wo wir bei sommerlichen Temperaturen und wohliger Müdigkeit in einer Gartenwirtschaft den Tag ausklingen liessen. Befriedigt und voller Stolz über die erbrachte Leistung traten alle ihren Heimweg an.

A. St.

«Sarganserländer» – immer das Neueste zur Lage in der Region!

”Ä Perlä, dr
«Sarganserländer»”

Remo Stucky, Inhaber Uhren- und
Schmuckgeschäft, Bad Ragaz



Schnupper-Abo für 3 Wochen!

Bitte faxen oder in Kuvert senden an:

«Sarganserländer», Postfach, 8887 Mels, 081 725 32 30

- Ich möchte den «Sarganserländer» 3 Wochen lang gratis und unverbindlich kennen lernen.
 Ich abonniere den «Sarganserländer» sofort und bekomme ihn 3 Wochen lang gratis.

Rechnung: jährlich Fr. 213.– halbjährlich Fr. 122.– vierteljährlich Fr. 71.–

Spezialservice Frühzustellung in den Kernzonen für Bad Ragaz, Vilters, Wangs, Sargans, Mels, Flums, Walenstadt. Zusatzkosten Fr. 59.–/Jahr.

Name Vorname

Adresse

PLZ/Ort Telefon

Datum Unterschrift

Code 20

Die besondere Tour

Frühlingswanderung auf den Haupt

Der Frühling steht schon wieder vor der Tür, obwohl die Skitourensaison noch lange nicht vorbei ist. In tieferen Lagen in unserer Gegend kann man schon schöne Wanderungen unternehmen.

Mit dem Zug fährt man nach Lanquart und steigt in das Postauto nach Valzeina ein. Das Postauto fährt nur bei Bedarf (mind. 1 h vor Abfahrt anmelden 079 218 27 25 oder 081 256 31 66). Man steigt bei der Endstation aus.



Aufstieg

Zunächst geht man ein paar Meter der Fahrstrasse entlang in südlicher Richtung, bis rechts eine Strasse abzweigt. Dieser Strasse/Fahrweg folgt man nordwärts, bis sie zu Ende ist (ca. 1 km, Bärgi). Nun geht man hinter dem Bauernhaus durch und folgt dem Wanderweg weiter bis man zu einem Wegweiser kommt. Danach gehts links hoch Richtung Haupt (1382 m). Stellenweise ist der Weg etwas abgerutscht. Oben angekommen, kann man sich auf einer Bank ausruhen und auch die herrliche Aussicht über die Bündner Herrschaft und das Sarganserland geniessen.

Abstieg

Den gleichen Weg retour bis Bärgi, danach dem schwach erkennbaren Weg entlang der Krete, bis Tritt (Pt. 1203) wandern. Es hat unterwegs viele Aussichtspunkte mit Bänken, wo man sich nochmals hinsetzen und die tolle Aussicht geniessen kann.

Vom Tritt gehts auf einem steilen Bergweg hinunter nach Igis, Trittsicherheit erforderlich. Mit dem Postauto oder zu Fuss gelangt man zurück nach Lanquart.

Ein Blick auf die Karte lässt einen weitere Varianten der Tour erkennen: z.B Ganda – Chlus – Stichweg Sattel – Alp Gaschlun – Haupt – Tritt – Igis – Ganda.

Landkarte: Blatt 1176, Schiers

Rätsel

Nur gerade eine einzige Lösung fand den Weg auf die Redaktion. Diese war auch richtig – gesucht war der **Pizalun** – und somit geht der von Piz Buch & Berg gestiftete Gutschein im Wert von Fr. 30.– an:

Doris Nägeli, Bad Ragaz

Herzliche Gratulation!

Im neuen Rätsel dürft ihr euch wieder mal an einem Kreuzzug die Zähne ausbeissen. Viel Spass!

1	2	3	4	5	6	7	8	9
10					11			
12			13				14	
15		16		17				
18					19	20		
21					22			
23		24	25					
26		27		28				
29						30		

Waagrecht

1. «Mondsüchtiger» Berg im Taminatal, 10. südländische Baumfrucht, kann zu 12 waagrecht gepresst werden, 11. Laubbaum, 12. engl. Schmiermittel, 13. rückwärts gesägter Dach..., 15. Abk. für Reissverschluss, 16. Diesem Gatten hats die beiden ersten Buchstaben verdreht, 18. Bei diesem osteuropäischen Land sind der dritte und vierte Buchstabe verdreht worden, 19. gegen, 21. nicht bringen sondern..., aber etwas verwirrt, 22. Sonja... (Skirennfahrerin), 23. Legt 17. senkrecht rückwärts, 24. dieses Wäsche weiss machende Verfahren hat ein E verloren und ist ziemlich verwirrt, 26. Präposition, 27. verwirrtes Federvieh, 29. Kleinraubtier, welches Autoschläuche sehr gerne hat, 30. Tragen Bergsteiger oft in ihren Trinkflaschen mit.

Senkrecht

1. JO-Tour im diesjährige Jahresprogramm, 2. südlich von 6 senkrecht gelegener Ort, 3. Längster Fluss Afrikas, 4. Abk. für Television, 5. Dreifachvokal, 6. Pass zwischen Graubünden und Tessin, 7. Deutscher Frauenname, 8. Initialen unserer Mitgliederkontrolleurin, 9. Dieser Ski- und Heliskiweg im Berner Oberland hat ein E verloren, 13. zweithöchste Karte beim Trumppfassen, 14. ohne dieses Ding kein Senden und Empfangen, 16. leicht verwirrtes Telefonteil, 17. Dieses weibliche Federvieh hat beim Aufstieg ein N verloren, 20. Tageszeit, 25. engl. Bett, 28. Ausruf

Wer das ganze Rätsel gelöst hat, schickt es (oder eine Kopie davon) bis zum **15. Mai 2004** an die **Redaktion Piz Sol-Nachrichten, Taminastrasse 31, 7310 Bad Ragaz**. Zu gewinnen gibts diesmal einen von Sport Mullis, Bad Ragaz, gestifteten Gutschein im Wert von Fr. 50.–.

SAC-Tourenprogramm Mai/Juni 2004

Datum:	Tour:	Leitung:	KiBe	JO	Sektion	Senioren
01./02.05.04	Skihochtour Piz Roseg	Alfons Kühne		■ ■		
02.05.04	Skitour Piz Grialetsch	D. Schaffhauser			■ ■	
03.05.04	Senioren-Stamm Selva, Trübbach	Senioren				■ ■
04.05.04	Velotour	P.Eggenberger				■ ■
08.05.04	Skitour Gamidaurspitz	Lilo Müller			■ ■	
09.05.04	Skitour Piz Tambo	W. Brühlmann			■ ■	
15.05.04	Klettern Stoss	Alfons Kühne	■ ■			
15.05.04	Arbeitstag Enderlinhütte	Michael Frick		■ ■		
20.05.04	Auffahrtszusammenkunft im Raum Schaffhausen	Doris Nägeli			■ ■	■ ■
21./22.05.04	Holzertage Enderlinhütte	Niclaus Saxer			■ ■	■ ■
25.05.04	Bergtour Tamons	Willi Zurburg				■ ■
26.05.04	Stamm Sandi, Bad Ragaz	Sektion			■ ■	■ ■
29.–31.05.04	Pfingstklettern Roslenalp JO und Kibe	Stefan Jäger	■ ■	■ ■		
03.06.04	Bergtour Schrina	André Lüscher				■ ■
06.06.04	Bergtour Says – Stams – Says	Pius Schneider			■ ■	■ ■
07.06.04	Senioren-Stamm Selva, Trübbach	Senioren				■ ■
11.06.04	Putztag Schrääwiesli	Robert Kohler			■ ■	■ ■
12.06.04	Bergtour Voralpsee – Nideri – Walenstadt	Wolfgang Lingscheidt			■ ■	
19./20.06.04	Klettern Braunwald	Thomas Wälti		■ ■		
20.06.04	Bergtour Alvier	Käthi Guntli			■ ■	
22./23.06.04	Bergtour Calanda-Hütte	Doris Nägeli				■ ■
26./27.06.04	Bergtour Falknis	Alfons Kühne	■ ■			
29.06.04	Bergtour Mt. Tamaro – Mt. Lema TI	Willi Hinder			■ ■	■ ■
30.06.04	Stamm Sandi, Bad Ragaz	Sektion			■ ■	■ ■

KIBE-Tourenprogramm Mai/Juni 2004

Klettern Stoss

Datum: Samstag, 8. Mai 2004
Leitung: Alfons Kühne Bergführer
Besammlung: 8.00 Uhr, Bahnhof Sargans
Programm: Fahrt nach Unterwasser mit kurzem Aufstieg zu den Kletterfelsen mitten in der fantastischen Alpsteinumgebung mit dem Säntis als Hintergrund.
Verpflegung: Lunch nehmen alle selber mit
Ausrüstung: wer hat seine Klettersachen, die anderen können wir mit dem Nötigen ausrüsten.
Bewertung: schön
Kosten: Fr. 15.–
Teilnehmerzahl: max. 20
Anmeldung: bis Mittwoch, 5. Mai 2004 an:
Alfons Kühne
Madrus 13, 7317 Valens
Telefon 081 302 50 44
Auskunft: Freitag, 7. Mai 2004
18.00 bis 20.00 Uhr
Telefon 081 302 50 44

Pfingstklettern Roslenalp mit JO

Datum: Samstag – Montag,
29. – 31. Mai 2004
Leitung: Stefan Jäger & Roman Hinder
Bergführer Alfons Kühne

Ausschreibung unter JO

Bergtour Falknis

Datum: Samstag/Sonntag,
19./20. Juni 2004 (neues Datum)
Leitung: Bergführer Alfons Kühne
Besammlung: 15.00 Uhr, Bahnhof Sargans
Programm: SA: Aufstieg zur Enderlinhütte, Übernachtung
SO: Falknis
Verpflegung: Lunch aus dem Rucksack; Abendessen, Frühstück & Marschtee wird organisiert
Ausrüstung: gute Bergschuhe, Klettergurt, Regen- und Sonnenschutz, Trinkflasche zum Auffüllen
Bewertung: Bergtour, ca. 3 – 4 h bis zum Gipfel
Kosten: Fr. 20.–
Teilnehmerzahl: so viele wie möglich
Anmeldung: bis Mittwoch, 16. Juni 2004 an:
Alfons Kühne
Madrus 13
7317 Valens
Telefon: 081 302 50 44
Auskunft: Freitag, 18. Juni 2004
18.00 bis 20.00 Uhr
Telefon 081 302 50 44

JO-Tourenprogramm Mai/Juni 2004

Skihochtour Piz Roseg

Datum: Samstag/Sonntag, 1./2. Mai 2004
Leitung: Alfons Kühne Bergführer

Ausschreibung im Blättli 2/04

Arbeitstag Enderlin

Datum: Samstag, 15. Mai 2004
Leitung: Michael Frick
Besammlng: 7.45 Uhr, Bahnhof Bad Ragaz
Programm: Aufstieg zum Znünibuffet auf der Enderlinhütte.

Danach stellen wir die Wasserleitung über die Schlucht wieder her. Spannende, z.T. auch luftige Arbeit

Verpflegung: wird alles organisiert
Ausrüstung: ältere Kleider, Klettergurt, Rest wird noch bekannt gegeben.

Bewertung: es hat für alle etwas zu tun
Kosten: keine

Teilnehmerzahl: so viele wie möglich
Anmeldung: bis Montag, 8. Mai 2004 an: Michael Frick
Städtchenstrasse 91

7320 Sargans
Telefon 081 710 66 71 oder
079 779 09 38

E-Mail: michifrick@gmx.ch

Auskunft: Freitag, 14. Mai 2004
ab 19.00 Uhr
Telefon 081 710 66 71 oder
079 779 09 38

Pfingstklettern Roslenalp mit KIBE

Datum: Samstag – Montag,
29. – 31. Mai 2004

Leitung: Stefan Jäger & Roman Hinder
Bergführer Alfons Kühne

Besammlng: wird noch bekannt gegeben
Programm: Klettern und Spiel im

Alpsteingebiet
SA: Aufstieg zur Roslenalp, evtl. noch Seil- und Knotentechnik
SO & MO: Klettern ohne Grenzen

Verpflegung: Lunch für 3 Tage nimmt jeder selber mit, für Halbpension ist gesorgt

Ausrüstung: Klettergurt, Kletterfinken, Wanderschuhe, Unterwäsche,

Sonnen- und Regenschutz, Trainer, Fotoapparat
Bewertung: von viel zu leicht bis viel zu schwer

Kosten: ca. Fr. 90.– (Fahrkosten und Unterkunft)

Teilnehmerzahl: endlos

Anmeldung: bis Freitag, 21. Mai 2004 an: Roman Hinder
Parfannastr.32

8887 Mels
Telefon 081 723 76 29

E-Mail: romanhinder@bluewin.ch
oder

Stefan Jäger
Betliserstr. 5

8872 Weesen
Telefon 055 611 21 73

E-Mail: stefan.jaeger@raiffeisen.ch

Auskunft: Freitag, 28. Mai 2004
ab 20.00 Uhr

Telefon 081 723 76 29

Kletterwochenende Braunwald

Datum: Samstag/Sonntag, 19./20. Juni
2004

Leitung: Thomas Wälti und Thierry Röhlisberger

Besammlng: Samstag im Zug, 7.40 Uhr ab Sargans Richtung Zürich

Programm: Fahrt mit Bahn nach Linthal und Braunwald

Billett nach Braunwald selber lösen!

Mit dem Sessellift zum Gumen und beide Tage klettern an den Klettergarten- oder Mehrseillängenrouten an den Eggstöcken.

Übernachtung im Schlafsack bei gutem Wetter unter freiem Himmel auf Gumen, eventuell im neuen Biwakhüttli des Klettersteigs auf den Eggstöcken.

Verpflegung: Lunch selber mitnehmen, Abend- und Morgenessen kaufen wir gemeinsam ein und kochen selber.

Ausrüstung: Kletterausrüstung möglichst komplett, Seile werden abgesprochen, gute Schuhe, Mätteli, Schlafsack, warme

Kleider, Essgeschirr, Kocher, wer hat.
Bewertung: Klettereien von 4 bis 8
Kosten: Billette und Sesselbahn
ca. Fr. 40.– & etwas fürs Essen
Teilnehmerzahl: max. 10
Anmeldung bis Montag, 14. Juni 2004 an:
und Auskunft: Thomas Wälti
Isla 97
7303 Mastrils
Telefon 081 322 95 57
E-Mail:
ursiundthomas@bluewin.ch

Eiskurs

Datum: Samstag, Sonntag, 3./4. Juli 2004
Leitung: Thomas Good (Bergführer) und
Marius Bur

Ausschreibung unter Sektion

Klettern Piz Cavadiras

Datum: Samstag/Sonntag, 3./4. Juli 2004
Leitung: Michael Frick, Paul Wermelinger
Besammlng: 7.15 Uhr, am Bahnhof Sargans
Programm: SA: Bahnfahrt nach Disentis.
Anschliessend gehts rauf zur
Cavadirashütte. Am Nachmittag

klettern wir Ein- oder kurze
Mehrseillängenrouten in der
Nähe der Hütte.
SO: Wir klettern über den
Südgrat auf den Piz Cavadiras
(2949 m).
Verpflegung: Etwas zu Knabbern für Samstag-
und Sonntagmittag, Abendessen
und Zmorga gibts in der Hütte.
Ausrüstung: Klettergrümpel mit Helm
Bewertung: 15 Seillängen zwischen 3. und 5.
Grad
Kosten: Bahnfahrt & Halbpension
Fr. 30.–
Teilnehmerzahl: 12
Anmeldung: bis Freitag, 18. Juni 2004 an:
Michael Frick
Städtchenstrasse 91
7320 Sargans
Telefon 081 710 66 71 oder
079 779 09 38
E-Mail: michifrick@gmx.ch
Auskunft: Freitag, 2. Juli 2004
19.00 bis 20.00 Uhr
Telefon 081 710 66 71 oder
079 779 09 38

■ Sektions-Tourenprogramm Mai/Juni 2004

Skitour Gamidaurspitz

Datum: Samstag, 8. Mai 2004
Leitung: Lilo Müller
Besammlng: 6.00 Uhr, Bahnhof Sargans
Programm: Fahrt mit PW Richtung Vermii,
3 – 4 h, Aufstieg über Nordgrat
auf den Gipfel. Kurzer Abstieg
zum Sattel, Abfahrt nach Vermii
Verpflegung: aus den Rucksack
Ausrüstung: skitourenmässig, Harscheisen
Bewertung: mittlere Skitour, Trittsicherheit
erforderlich
Kosten: Fahrspesen
Teilnehmerzahl: 10
Anmeldung: bis Donnerstag, 6. Mai 2004 an:
Lilo Müller
Casaltastrasse
8892 Berschis
Telefon 081 733 24 60 oder
079 361 08 33

Auskunft: Freitag, 7. Mai 2004
19.00 bis 21.00 Uhr
Telefon 081 733 24 60 oder
079 361 08 33

Skitour Piz Tambo

Datum: Sonntag, 9. Mai 2004
Leitung: Walter Brühlmann
Besammlng: 4.00 Uhr, Bahnhof Sargans
Programm: Fahrt mit PW bis Zollhaus
Splügenpass (Schweiz), Aufstieg
zum Piz Tambo (3279 m),
Abfahrt über Italien zurück zum
Pass.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: skitourenmässig, Steigeisen,
Pickel, Anseilgurt
Bewertung: ZS, Aufstiegzeit, ca. 3 h
Kosten: Fahrspesen
Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Anmeldung: bis Mittwoch, 7. Mai 2004 an:
Walter Brühlmann
Obstadtstr. 15, 8880 Walenstadt
Telefon 079 218 28 90
E-Mail: bruelli@gmx.ch

Auskunft: Samstag, 8. Mai 2004
ab 19.00 Uhr
Telefon 079 218 28 90

Auffahrtszusammenkunft im Raum Schaffhausen

Datum: Donnerstag, 20. Mai 2004
Leitung: Doris Nägeli

Ausschreibung unter Senioren

Holzertage Enderlinhütte

Datum: Freitag/Samstag,
21./22. Mai 2004

Leitung: Chläs Saxer

Besammlng: 9.00 Uhr, Enderlinhütte

Programm: Holzertag

Verpflegung: wird organisiert, bitte Brot selber
mitnehmen

Teilnehmerzahl: unbegrenzt

Anmeldung und Auskunft: bis Mittwoch, 19. Mai 2004 an:
Chläs Saxer
Mühlbachweg 19, 7208 Malans
Telefon 081 322 95 54

Bergtour Says – Stams – Says

Datum: Sonntag, 6. Juni 2004

Leitung: Pius Schneider

Besammlng: 7.00 Uhr, Restaurant Rüti,
Trimmis

Programm: Fahrt mit PW nach Says, Aufstieg
nach Stams, eine alte
Walsersiedlung, dann weiter zur
Scamerspitze (2014 m). Abstieg
über Spundätscha, eine andere
Walsersiedlung, weiter nach
Zanutschmeder und retour nach
Says.

Verpflegung: aus dem Rucksack,
Einkehrgelegenheit im Berghaus
Stams

Ausrüstung: wandermässig

Bewertung: leicht

Kosten: ca. Fr. 5.– für Fahrtkosten nach
Says

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Anmeldung: bis Donnerstag, 3. Juni 2004 an:
Pius Schneider
Gartaweg 13, 7203 Trimmis

Telefon 081 353 85 38 oder
079 211 72 92

Auskunft: Samstag, 5. Juni 2004
ab 20.00 Uhr
Telefon 081 353 85 38 oder
079 211 72 92

Putztag Schräawiesli

Datum: Freitag, 11. Juni 2004
Leitung: Röbi Kohler

Ausschreibung unter Senioren

Naturkundliche Berg- wanderung über Niederi

Datum: Samstag, 12. Juni 2004

Leitung: Wolfgang Lingscheidt

Besammlng: 8.50 Uhr, Buchs Bahnhofvorplatz
Busabfahrt 9.03 Uhr nach Grabs
Busabfahrt ab Grabs 9.15 Uhr

Programm: Busfahrt zum Voralpsee
Voralpsee – Niederi – Lüsis –
Walenstadt

Verpflegung: aus dem Rucksack

Ausrüstung: bergwandermässig

Bewertung: leichte Bergtour mit
naturkundlichen Erläuterungen

Kosten: Postauto nach Voralp

Teilnehmerzahl: unbegrenzt

Anmeldung: bis 11. Juni 2004 an:
Wolfgang Lingscheidt
Park Walensee 9
8882 Unterterzen
Telefon 081 710 33 86 oder
079 298 36 50
E-Mail: w.lingscheidt@bluewin.ch

Auskunft: Freitag, den 11. Juni 2004
bis 22.00 Uhr
Telefon 081 710 33 86 oder
079 298 36 50

Alvier

Datum: Sonntag, 20. Juni 2004

Leitung: Käthi Guntli

Besammlng: 8.15 Uhr, Bahnhof Sargans

Programm: mit Postauto 8.29 Uhr ab
Bahnhof bis Türler- oder
Wurmweg, über Schaneralp, zum
Gipfel, Abstieg nach Palfries. Je
nach Teilnehmenden retour zum
Postauto oder über Tschuggen
zum Gonzen und via Leiter nach
Sargans.

Verpflegung: aus dem Rucksack, die Alvierhütte ist bewartet
Ausrüstung: bergwandermässig
Bewertung: eine leicht ausgesetzte Stelle, Trittsicherheit erforderlich
Kosten: Fahrspesen
Teilnehmerzahl: unbegrenzt
Anmeldung: bis Freitag, 18. Juni 2004 an:
 Käthi Guntli
 Steinhof, 8887 Mels
 Telefon 081 723 39 61
 Fax 081 723 61 22
 E-Mail: guntli@bluewin.ch
Auskunft: Samstag, 19. Juni 2004
 18.00 bis 21.00 Uhr
 Telefon 081 723 39 61

Mt. Tamaro – Höhenweg – Mt. Lema (TI)

Datum: Dienstag, 29. Juni 2004
Leitung: Willi Hinder

Ausschreibung unter Senioren

Eiskurs

Datum: Samstag/Sonntag, 3./4. Juli 2004 (Achtung: Datumsverschiebung!)
Leitung: Thomas Good (Bergführer) und Marius Bur
Besammlng: Im Zug 7.20 ab Sargans, 7.26 ab Bad Ragaz.
Programm: Samstag: Chur ab (Postauto) 8.00, Flims Dorf an 8.39. Mit Bergbahnen auf den Cassonsgrat. Aufstieg zum Sardonagletscher. Eisausbildung. Übernachten in der Sardonahütte.
 Sonntag: Anwendungstour mit Ausbildung. Abstieg und Rückreise je nach Situation.
Verpflegung: Halbpension in der Hütte, Rest aus dem Rucksack.
Ausrüstung: Gstädtli, Pickel, Steigeisen, Karabiner, Schlingen.
Bewertung: Kurs
Kosten: ca. Fr. 80.–
Teilnehmerzahl: 12
Anmeldung: bis Sonntag, 27. Juni 2004 an:
 Marius Bur
 Bergstrasse 21, 9475 Sevelen
 Telefon 081 785 27 85
 E-Mail: bur@catv.rol.ch
Auskunft: Freitag, 2. Juli 2004
 19.00 bis 20.00 Uhr
 Telefon 081 785 27 85

Bergtour Sulzfluh

Datum: Samstag, 3. Juli 2004
Leitung: Pius Schneider
Besammlng: Bahnhof Landquart 6.30 Uhr
Programm: Fahrt mit PW nach St. Antönien-Partnun.
 Aufstieg, über Partnun – Meder – Gamschtobel – Sulzfluh (2817 m). Abstieg, über Karrenfeld – Sulzfluhhöhlen – Tritt – Partnunsee (1869 m) – Partnun aus dem Rucksack, Einkehrgelegenheit im Berghaus Alpenrösli Partun
Verpflegung: aus dem Rucksack, Einkehrgelegenheit im Berghaus Alpenrösli Partun
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: mittelschwere Bergtour, Trittsicherheit erforderlich
Kosten: Fahrspesen
Teilnehmerzahl: ca. 14
Anmeldung: bis Donnerstag, 1. Juli 2004 an:
 Pius Schneider
 Gartaweg 13, 7203 Trimmis
 Telefon 081 353 85 38 oder 079 211 72 92
Auskunft: Freitag, 2. Juli 2004
 Telefon 081 353 85 38 oder 079 211 72 92

Kulturwanderung Viamala

Datum: Sonntag, 4. Juli 2004
Leitung: Siegrid Caniglia
Besammlng: ca. 8.00 Uhr, Bahnhof Bad Ragaz, je nach Fahrplan
Programm: Mit der Bahn bis Thusis, wandern nach Hohenrätien, weiter über Kulturweg nach Carschenna zu den Felszeichnungen und weiter zur Viamalasschlucht. Retour mit Postauto nach Thusis.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: schöne, gemütliche Wanderung mit «Geschichte»
Kosten: ca. Fr. 35.– für Bahn (Halbtax) und Eintritt Schlucht
Teilnehmerzahl: möglichst viele
Anmeldung: bis Donnerstag, 1. Juli 2004 an:
 Siegrid Caniglia
 Palmerisstrasse 22, 7324 Vilters
 Telefon: 081 723 68 41
 E-Mail: siegrid.caniglia@freesurf.ch
Auskunft: Samstag, 3. Juli 2004
 19.00 bis 20.00 Uhr
 Telefon 081 723 68 41
Anmerkung: auch für unsere Senioren eine lohnenswerte Tour

Senioren-Tourenprogramm Mai/Juni 2004

Drei-Länder-Velotour (CH, A, FL)

Datum: Dienstag, 4. Mai 2004
Leitung: Paul Eggenberger
Besammlng: 9.10 Uhr Bahnhof Buchs
(Unterführung zur Rheinstrasse)
Zug ab Sargans: 8.48 Uhr
Programm: Buchs – Ruggell auf dem
Rheindamm, durchs Ruggeller
Riet nach Bangs (A).
Besichtigung der grossen Iris-
Blumenfelder, weiter auf
Forstwegen zur Ill-Mündung in
den Rhein danach nach Meinigen
zum Anglerparadies.
Rückweg: Von Oberriet auf den
Rheindamm, danach dem Kanal
entlang nach Buchs Bahnhof.
Zug nach Sargans: 17.01 Uhr.
Verpflegung: Fischessen: wer will, mit selbst
gefangenen Forellen oder aus
dem Rucksack
Ausrüstung: Velo, Regenschutz,
Identitätskarte
Bewertung: gemütliche Velotour, 50 km alles
flach
Kosten: Fr. 5.80 mit Halbtaxabo ab
Sargans retour inkl. Velo, jeder
löst sein Billett selbst.
Fischessen ca. Fr. 10.–
Teilnehmerzahl: wer Lust hat
Anmeldung: bis Samstag, 1. Mai 2004 an:
Paul Eggenberger
Gärtlistrasse 5
9470 Buchs
Telefon 081 756 26 53
E-Mail:
paul.eggenberger@bluewin.ch
Auskunft: Montag, 3. Mai 2004
19.00 bis 20.00 Uhr
Telefon 081 756 26 53

Auffahrtszusammenkunft im Raum Schaffhausen

Datum: Donnerstag, 20. Mai 2004
Leitung: Doris Nägeli
Besammlng: Bad Ragaz ab 6.42 Uhr Buchs ab
7.01 Uhr
Programm: Fahrt nach Schaffhausen, Munot
und Stadtbesichtigung.
Die Angemeldeten erhalten ein
Programm

Kosten: Für den Tag in Schaffhausen
(Führungen und Mittagessen)
Fr. 50.–
Für die Fahrt Billet «Ostwind»
Fr. 30.–
Teilnehmerzahl: 12
Anmeldung bis Montag, 19. April an:
und Auskunft: Doris Nägeli
Telefon 081 302 26 96
E-Mail: dneageli@bluewin.ch
Anmerkung: Die Auffahrtszusammenkunft
findet bei jedem Wetter statt.

Holzertage Enderlihütte

Datum: Freitag/Samstag, 21./22. Mai
2004
Leitung: Chläus Saxer
Ausschreibung unter Sektion

Bergtour Tamons

Datum: Dienstag, 25. Mai 2004
Leitung: Willi Zurburg
Besammlng: Bahnhof Sargans 9.20 Uhr,
Zusteigemöglichkeit in Bus in
Mels bei der Seezbrücke
Programm: Fahrt mit Bus oder Privatauto (je
nach Teilnehmerzahl) zum
Parkplatz Schwiwald. Wanderung
nach Tamons Vorsäss – Broch –
Hüenerchopf – Madchopf –
Walencham. Abstieg über Mad –
Tamons – Hintersäss zum
Parkplatz.
Rückfahrt mit Bus oder
Privatauto nach Mels und
Sargans.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: bergtourenmässig
Bewertung: Bergwandertour (mittel)
Kosten: ca. Fr. 15.–
Teilnehmerzahl: unbegrenzt
Anmeldung: bis Samstag, 21. Mai 2004 an:
Willi Zurburg
Blumenweg 3
8887 Mels
Telefon 081 723 35 37
E-Mail: zurwilli@freesurf.ch
Auskunft: Montag, 24. Mai 2004
17.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 081 723 35 37

Bergtour Schrina

Datum: Donnerstag, 3. Juni 2004
Leitung: André Lüscher
Besammlng: Bahnhof Walenstadt
Programm: Fahrt mit Bus nach Schrina –
Hochrugg
Aufstieg zum Obersäss (ca. 400 m)
Abstieg, sanft über Tschingel –
Büls nach Lüsis

Verpflegung: aus dem Rucksack,
Verpflegungsmöglichkeiten auch
in Schrina, Tschingel und Lüsis

Ausrüstung: bergwandermässig
Bewertung: leichte Tour, Marschzeit ca. 4 h
Kosten: ca. Fr. 20.–
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Anmeldung: bis 1. Juni 2004 an:
André Lüscher
Telefon 081 785 17 09
E-Mail: ap.luescher@catv.rol.ch

Auskunft: Mittwoch, 2. Juni 2004
ab 18.00 Uhr
Telefon 081 785 17 09

Bergtour Says – Stams – Says

Datum: Sonntag, 6. Juni 2004
Leitung: Pius Schneider

Ausschreibung unter Sektion

Putztag Schräawiesli

Datum: Freitag, 11. Juni 2004
Leitung: Röbi Kohler
Besammlng: 8.00 Uhr in St.Martin
Programm: Wegbau zu Brückensteg,
Brückenstegeinbau, Hüttenputz
(Alternativeinsatz,
Hüttenholzzubereitung)

Verpflegung: aus Schräawiesli-Küche
Ausrüstung: leichter Pickel, Rechen
Teilnehmerzahl: unbegrenzt
Anmeldung: nicht zwingend
und Auskunft: Röbi Kohler
Eichbüel 9, 7312 Pfäfers
Telefon 081 302 35 44 oder
079 607 07 79
E-Mail: robert.kohler@freesurf.ch

Wanderung Chämispitz

Datum: Mittwoch, 16. Juni 2004
Leitung: Anita Jäger
Besammlng: 9.30 Uhr Bahnhof Bad Ragaz
Programm: Mit Postauto 9.36 Uhr nach
St.Margrethenberg, Aufstieg zum
Chämispitz (1814 m) und retour.

Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: leicht
Kosten: Fahrspesen
Teilnehmerzahl: alle
Anmeldung: bis Montag, 14. Juni 2004 an:
Anita Jäger
Pizalunweg 3
7310 Bad Ragaz
Telefon 081 302 22 41
Dienstag, 15. Juni 2004
18.00 bis 20.00 Uhr
Telefon 081 302 22 41

Bergtour Kunkelspass – Calanda-Hütte – St.Margrethenberg

Datum: Dienstag/Mittwoch,
22./23. Juni 2004
Leitung: Doris Nägeli
Besammlng: 8.30 Uhr Bahnhof Bad Ragaz
(Buchs ab 8.01 Uhr)
(ab Bad Ragaz kollektiv)

Programm: 1. Tag Fahrt mit Postauto nach
Vättis und weiter zum
Kunkelspass
Aufstieg Taminseräpli –
Calandahütte.
2. Tag Calandahütte – Alp Salaz
– Zweierspitz – Chämispitz –
St.Margrethenberg.

Verpflegung: 2x Mittagessen aus dem Rucksack
HP in der Calanda-Hütte
bergtourenmässig

Ausrüstung: Bergtour
Bewertung: Bergtour
1. Tag Aufstieg 700 m
2. Tag kleine Höhenunterschiede,
600 m Abstieg

Kosten: Fr. 65.–
Teilnehmerzahl: 18
Anmeldung: bis Freitag, 18. Juni an:
Doris Nägeli
Telefon 081 302 26 96
E-Mail: dnaegeli@bluwin.ch

Auskunft: Montag, 21. Juni 2004 beim TL
Telefon 081 302 26 96

Mt. Tamaro – Höhenweg – Mt. Lema TI

Datum: Dienstag, 29. Juni 2004
Leitung: Willi Hinder
Besammlng: 5.15 Uhr Grabs Volg
5.20 Uhr Buchs Rathaus
5.25 Uhr Buchs Bahnhof

5.35 Uhr Sevelen Drei Könige
5.40 Uhr Trübbach Dornau
5.50 Uhr Sargans Bahnhof
6.10 Uhr Bad Ragaz
Taminabrücke
Programm: Fahrt mit Brunner Car nach
Rivera und Seilbahn Alpe Foppa
(1530 m) Berg- und
Höhenwanderung mit
atemberaubendem Panorama
Mt. Tamaro (1961 m) – Mt. Lema
(1620 m), Luftseilbahn Migliega
(707 m), Rückfahrt
aus dem Rucksack
Ausrüstung: bergwandermässig
Bewertung: leicht (bei Umgehung
Mt. Tamaro) mittelschwer
(Besteigung Mt. Tamaro)
Wanderzeit 4 – 5 h
Kosten: ca. Fr. 75.– (Car, Berg- & Talfahrt
Luftseilbahnen)
Teilnehmerzahl: max. 36 Personen
Anmeldung: bis Samstag, 26. Juni 2004 an:
Willi Hinder
Buchenweg 3, 8889 Plons
Telefon 081 723 69 42 oder
081 723 44 63

Auskunft: E-Mail: willi.hinder@gmx.ch
Montag, 28. Juni 2004
18.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Telefon 081 723 69 42

Eiskurs

Datum: Samstag, Sonntag, 3./4. Juli 2004
Leitung: Thomas Good (Bergführer) und
Marius Bur

Ausschreibung unter Sektion

Bergtour Sulzfluh

Datum: Samstag, 3. Juli 2004
Leitung: Pius Schneider

Ausschreibung unter Sektion

Bergtour Adelboden – Lötschental

Datum: Montag – Mittwoch,
16. – 18. August 2004
Leitung: Willi Hinder

Diese Tour ist bereits restlos ausgebucht!

*Vor em Enderli höggla mit dem Schatz,
überi luaga uf Bad Ragaz,
dr Wii döt vom Freudeberg – das muasch wüssa,
chasch in dera Hütta gnüssa!*



H. P. Komminoth-Mutzner

Weinbau

E-Mail: komminoth-weine@ilnet.ch

Spitalgasse 8

7304 Maienfeld

Tel./Fax 081 302 26 17

Natel 079 682 10 59

Restaurant Schloss Sargans

7320 Sargans

Telefon 081 723 14 88

Fax 081 771 31 22

Gastgeber: Familie C. & P Kaiser-Frei

Geöffnet: Vom März bis November

Ruhetage: Keine, Montagabend ab 17.00 Uhr
falls keine Reservationen

Bewirtschaftet werden sämtliche historischen Räume des Schlosses. Gediegene Räumlichkeiten für Bankette, Hochzeiten, Familien- und Firmenanlässe, Säle für 20 bis 140 Personen.

Berggasthaus Schneeus Valeis

erreichbar mit Pizolbahn
ab Wangs

Gastgeber: Familie Kaiser, Telefon 081 723 94 54,

Fax 081 771 31 22

Geöffnet: über den Winter

Ruhetage: keine

**Preisgünstige Ferien im Winter, ab Fr. 50.- Vollpension, Kinder bis 16 Jahre übernachten gratis
Wunderschöne Lage Nähe Bergstation Pizolbahn**

Unter gleicher Führung wie Schlossrestaurant Sargans



1878
Tamina
1928

Zum Abschluss einer schönen Tour freuen wir uns, Sie in unserem Haus mit 128-jähriger SAC-Tradition begrüssen zu dürfen.

Ihre Familie Sprecher

www.tamina-hotel.ch

Tel. 081 306 11 73

Die zuverlässige Partner:

J. SCHUMACHER AG

INNENAUSBAU, KÜCHENBAU, MOBIL, RAUMGESTALTUNG

7323 WANGS

081 721 24 00 • www.schag.ch